

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 231.

Dienstag den 9. October 1866.

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 10. September 1866.

1. Dem Karl Hoffmann, Bau- und Maschinenschlosser in Wien, Brigittenau, Wintergasse Nr. 70, auf die Erfindung einer verbesserten Heupresse, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Samuel Edgar Paget, Civil-Ingenieur in Wien, Stadt, Niernergasse Nr. 13, auf Verbesserungen an Hinterladungs-Nadelgewehren, für die Dauer eines Jahres.

Am 11. September 1866.

3. Dem Joseph Harrar, Assistenten für die Lehrlingel der Chemie am Josephs-Polytechnicum in Ofen, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode zur Reinigung und Verwandlung des Maschinen-Abfalls in Maschinen-Schmieröl, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Isaaq Gregg zu Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kaiser in Wien, Josephstadt, Lungegasse Nr. 4), auf Verbesserungen an den Maschinen zur Erzeugung von Ziegeln, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem John Lyon Field zu Cheyne Walk Chelsea in der Grafschaft Middlesex in England (Bevollmächtigter A. Heinrich in Wien, Stadt, Wipplingerstraße Nr. 35), auf Verbesserungen an gezogenen Lichtern und an den zum Lichtgießen angewendeten Apparaten, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Franz Sterné, Doctor der Medicin in Wien, Tuchlauben Nr. 7, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Rostapparates, „Rauch-Brenner“ genannt, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 2 und 5, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Jakob Bühner, Fabrikbesitzer, und Karl Hamel, Techniker, beide in München, das denselben unterm 16. Mai 1866 erteilte Privilegium auf die Erfindung eines Feuerungs-Systemes, benannt „Molecular-Verbrennung“, auf Grundlage des notariell legalisirten Vertrages, ddo. London 13. August 1866, an Heinrich Drasche, Güter-, Fabriken- und Bergwerksbesitzer in Wien, Elisabethstraße Nr. 6, theilweise in der Art übertragen haben, daß letzterer berechtigt sei, dieses Privilegium für Wien und Umgebung innerhalb eines Umkreises von 6 Meilen Halbmesser und 12 Meilen Donau auf- und abwärts, eine halbe Meile landeinwärts von beiden Donaufern, vom Mittelpunkte der Stadt Wien gerechnet, ausschließlich zu benützen.

Unter Einem wurde dieses Privilegium auch auf die Dauer des zweiten bis incl. fünften Jahres verlängert und die beschränkte Uebertragung, so wie die erfolgte Verlängerung dieses Privilegiums im Privilegien-Register vorchriftsmäßig eingetragen.

Wien am 14. September 1866.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft findet sich über Einschreiten des Alexander Joseph Brana, Technikers in Wien, und auf Grund der wiederholt gepflogenen eindringlichen Untersuchung bestimmt, das dem Jakob Blaschke, Maschinenfabricanten in Wien, auf Verbesserung der Zündhölzchen-Hobelmaschine unterm 7. April 1865 erteilte ausschließende Privilegium nur in Ansehung der neuen Verbindungsweise des Hobels mit dem Maschinenbette durch eine um eine horizontale Achse drehbare Führungstange, welche mit dem horizontalen Arme durch ein Querloch im Hobelkasten hindurch gestreckt ist, aufrecht zu erhalten, dagegen dieses Privilegium in allen übrigen Punkten wegen Identität mit dem Gegenstande des dem Alexander Joseph Brana bereits unterm 19. September 1863 erteilten Privilegiums in Gemäßheit des § 29, Nr. 1 lit. cc, des a. h. Privilegien-Gesetzes außer Kraft zu setzen.

Wien am 24. September 1866.

(323—3)

Nr. 9008.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte Erlachstein eventuell einem andern Bezirksamte ist eine systemisirte Actuarsstelle mit dem Jahresgehalt von 420 fl. erledigt.

Die Bewerber um dieselbe haben unter Nachweis der gesetzlichen Erfordernisse insbesondere, der vollkommenen Kenntniß der slovenischen Sprache und der Befähigung für das Richteramt, ihre documentirten Gesuche im Wege der vorgesehnen Behörde bei der k. k. Personal-Landes-Commission für Steiermark in Graz

bis 15. October 1866

einzureichen.

Graz, am 27. September 1866.

k. k. steierm. Personal-Landes-Commission.

(313—3)

## Die Vorlesungen

an der Josephs-Akademie beginnen erst am 15. October l. J.,

und haben die Zöglinge der Anstalt am 14ten daselbst einzurücken.

Wien, am 29. September 1866.

Von der Direction der k. k. medic.-chirurg. Josephs-Akademie.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 231.

(2241—1)

Nr. 6323.

## Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Tabulargläubiger des Martin Michelić von Brühl Nr. 39.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird den unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigern des Martin Michelić von Brühl Nr. 39, als: den Margareth und Elisabeth Kulec von Soderschitz, Lucas und Jakob Barthol, dann Elisabeth und Cäcilia Michelić von Brühl, erinnert, daß die an dieselben lautenden Realfeilbietungsrubriken in der Executions-sache des Mathias Perjatel von Weiniz durch Herrn Dr. Ignaz Benedikter wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Johann Arfo, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 5. October 1866.

(2218—1)

Nr. 5798.

## Executive dritte Realfeilbietung und freiwillige Fahrnißversteigerung.

Die executive dritte Realfeilbietung der Mathias Sadniß'schen Verlaßrealitäten in Rakitnik wird auf den

22. October 1866,

früh 9 Uhr, in loco rei sitae mit dem Bemerkten übertragen, daß hierbei das Haus und die Realitäten stückweise auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden.

An diesem und den darauf folgenden Tagen wird auch die freiwillige Versteigerung sämmtlicher Verlaßfahrnisse, als: Vieh, Haus- und Wirtschaftsgeschäften, Einrichtungstücke, Getreide- und Früchtvorräthe, stattfinden, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 4. October 1866.

(2222—1)

Nr. 5269.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Jatur von Sagurje gegen Michael Marinić von Grafenbrunn wegen schuldiger 204 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 447 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 783 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

9. November 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 12. September 1866.

(2223—1)

Nr. 5274.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Beniger von Dornegg, Machthaber des Anton Krebel, gegen Anton Barbis von Podabor wegen schuldiger 124 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 85 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1230 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

7. November 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß

die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 12. September 1866.

(2224—1)

Nr. 5281.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Jaksch von Jablaniz gegen Jakob Bicić von dort wegen schuldiger 200 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 161 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 734 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

6. November 1866,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 12. September 1866.

(2226—1)

Nr. 5341.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Leßer von Soderschitz gegen Thomas Knafelc von Parie wegen schuldiger 169 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Prem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den

26. October 1866,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 16. September 1866.

(2193—3)

Nr. 5781.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Handler von Gnabendorf gegen Mathias Buchs von Resselthal wegen aus dem Urtheile vom 22. December 1864, Z. 8254, schuldiger 112 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. 28 Fol. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagung auf den

16. October,

17. November und

18. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. Juli 1866.